

Kirchliches Amtsblatt

der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs
Jahrgang 1975

32209

Schwerin, den 30. Juli 1975

Inhalt

I. Bekanntmachungen und Mitteilungen

- 43) Oberkirchenratspräsident Siegfried Rossmann heimgerufen
44) Ergänzung zu den Wahlen der Kirchenleitung
45) Vertreter des Landesbischofs
46) Entschließung der Landessynode zur Konfirmationspraxis vom 15. März 1975

- 47) Leitsätze zum konfirmierenden Handeln der Gemeinde mit Jugendlichen im Konfirmandenalter
48) Pfarrvakanz
49) Übersicht über Pfarrerweiterbildungsvorhaben überlandeskirchlicher Institutionen und Werke
50) Strukturveränderung einer Kirchengemeinde
51) Betriebsnummernänderung

II. Personalien

I. Bekanntmachungen und Mitteilungen

43) G. Nr. /18/ Siegfried Rossmann, P. A.

Am 15. Juni 1975 ist der Präsident des Oberkirchenrates **Siegfried Rossmann**

nach schwerer Krankheit im 58. Lebensjahr heimgerufen. Der Heimgegangene stand seit dem Jahre 1966 im Dienste des Oberkirchenrates in Schwerin.

Im März 1970 übernahm er die Amtsgeschäfte eines Präsidenten, die er bis zu seiner Erkrankung im Mai dieses Jahres mit ganzem Einsatz seiner Persönlichkeit in seiner bescheidenen brüderlichen Art mit großer Treue versehen hat. Der Heimgegangene hat darüber hinaus in der gesamtkirchlichen Arbeit aller evangelischen Kirchen in der Deutschen Demokratischen Republik mit großer Verantwortung mitgearbeitet.

Jesus Christus spricht:

„Siehe, ich bin bei euch alle Tage.“

(Matthäus 28, 20)

Schwerin, den 7. Juli 1975

Rathke

44) G. Nr. /8/ 1.1.

Ergänzung zu den Wahlen der Kirchenleitung

Für den ausgeschiedenen Propst Dr. Bunnens, früher Neubrandenburg, wurde Propst Kayatz, Schönberg, als Mitglied der Kirchenleitung gewählt.

Als Vertreter für das Mitglied der Kirchenleitung wurde Pastorin Lübbert, Gadebusch, gewählt.

Schwerin, den 24. April 1975

Rathke

Landesbischof

als Vorsitzender der Kirchenleitung

45) G. Nr. /4/ 4.1.

Vertreter des Landesbischofs

Als Vertreter des Landesbischofs wurde gemäß Kirchengesetz über die Leitung der Landeskirche vom 3. März 1972 § 15 Oberkirchenrat Sibrand Siegert benannt, nachdem der bisherige Vertreter des Landesbischofs, Ober-

kirchenrat Timm, zum 1. Juni 1975 in den Ruhestand getreten ist.

Schwerin, den 19. Juni 1975

Rathke

46) Entschließung der Landessynode zur Konfirmationspraxis vom 15. März 1975

1. Mit der **Taufe** von Kindern ist der Kirche (Eltern, Paten, Kirchengemeinde) die Aufgabe gestellt, diesen Kindern Begleitung und Hilfe im Glauben zu geben, damit sie dann im Abendmahl in besonderer Weise die Stärkung der Gemeinschaft in Christus erfahren und durch Zeugnis und Leben ihren Glauben verantworten können (vgl. dazu auch Lebensordnung der VELK, Abschnitt II).

2. Nachdem solch **konfirmierendes Handeln** an den jungen Menschen durch die Erfahrungen der zurückliegenden Jahre für unsere Kirche immer größere Bedeutung gewonnen hat, beauftragt die Landessynode die Kirchenleitung und den Oberkirchenrat in der gemeindlichen und gesamtkirchlichen Arbeit diesen Aufgabenbereich besonders zu berücksichtigen. Dabei sollen Beratung und Hilfe für die einzelnen Kirchengemeinden (im Rahmen der Propstei) im Vordergrund stehen und die dafür nötigen Mitarbeiter entsprechend qualifiziert und für solche Arbeit gegebenenfalls freigestellt werden. Die Landessynode bittet die Landessuperintendenten, Kreiskatecheten und andere Mitarbeiter im allgemeinkirchlichen Dienst, den gemeindlichen Mitarbeitern zu helfen und Material anzubieten für die Begleitung der Konfirmanden und ihr Hineinwachsen in die christliche Gemeinde und Gemeinschaft.

3. Die von der Konferenz der Kirchenleitungen (des Bundes der Evangelischen Kirchen) den Gliedkirchen vorgelegten „**Leitsätze für konfirmierendes Handeln**“ sieht die Landessynode als mögliche Grundlage für eine gemeinsam verantwortete Konfirmationspraxis der Kirchen des Bundes an. Sie beauftragt den Konfirmationsausschuß, diese

- Leitsätze in Zusammenarbeit mit dem Oberkirchenrat und dem Fachberater für Konfirmandenunterricht für die in unserer Landeskirche gegebene Konfirmationspraxis auszuwerten und die entsprechenden Anregungen den Kirchengemeinden zugänglich zu machen. (Dabei sind die Anlagen zu den Leitsätzen des Bundes zu beachten.)
4. Um, ausgehend von den bisherigen Erfahrungen, zu einer stärkeren gemeinsamen Verantwortung und Ausrichtung der Konfirmationspraxis in unsern Kirchengemeinden zu kommen, ist **hinsichtlich der bisherigen Anordnungen zur Konfirmationsordnung so zu verfahren:**
Will eine Kirchengemeinde ihre Konfirmationspraxis und Konfirmationstermine abweichend von den bisherigen Anordnungen ändern, ist Einzelberatung mit dem zuständigen Landessuperintendenten in einem Kirchengemeinderatsgespräch über Konfirmationstermin und die Frage der weiteren Begleitung der Konfirmanden (drittes Jahr) erforderlich. Die Änderung bedarf der Genehmigung des Landessuperintendenten unter Berücksichtigung der Situation in der Propstei.
- 47) **Leitsätze zum konfirmierenden Handeln der Gemeinde mit Jugendlichen im Konfirmandenalter (12 bis 15 Jahre) herausgegeben durch die Konferenz der Evangelischen Kirchenleitungen**
1. **Der Auftrag der Gemeinde Jesu Christi**
- 1.1. Zum Auftrag der Gemeinde Jesu Christi gehört es, Kinder und Jugendliche zu einem altersgemäßen Verstehen und Annehmen des Lebensangebotes Jesu Christi in seinem Wort und in den Sakramenten zu führen, sie darin zu befestigen und damit zu befähigen, als Glieder der christlichen Gemeinde in der sozialistischen Gesellschaft verantwortlich vor Gott zu leben.
- 1.2. Dieser Auftrag ist begründet im Missionsbefehl Jesu Christi (Matth. 28, 19 f) und schließt die getauften und ungetauften Kinder und Jugendlichen ein.
- 1.3. Dieser Auftrag wird wahrgenommen, indem sich die ganze Gemeinde für den Dienst an den Kindern und Jugendlichen verantwortlich fühlt;
indem dieser Dienst über die Arbeit mit den Jüngsten die Christenlehre und die Konfirmandenzeit hinaus geschieht;
indem sich die Gemeinde dem ganzen Menschen (Intellekt, Gefühls- und Willensleben, Motorik) und seiner spezifischen Situation zuwendet und entsprechende Arbeitsformen entwickelt;
indem Eltern und Paten in diesen umfassenden Prozeß einbezogen werden.
Eine solche umfassende Zuwendung zu Kindern und Jugendlichen bezeichnen wir als konfirmierendes Handeln der Gemeinde.
2. **Konfirmierendes Handeln mit Jugendlichen im Konfirmandenalter**
- 2.1. Die Arbeit mit den Jugendlichen im Konfirmandenalter erstreckt sich auf 2 bis 3 Jahre. Dazu werden getaufte und ungetaufte Jugendliche eingeladen.
- 2.1.1. Der Beginn der Konfirmandenzeit sollte besonders gestaltet werden (z. B. Gottesdienst, Rüstzeit, Konfirmandentag).
- 2.1.2. Gegen Ende der Konfirmandenzeit findet in der Regel ein Gottesdienst zur Vorstellung der Konfirmanden statt, der soweit als möglich von ihnen selbst gestaltet wird. In ihm wird ein Gespräch über den Glauben und das Leben als Christ mit den Konfirmanden geführt.
- 2.2. Der Konfirmationsgottesdienst („Einsegnungsgottesdienst“) ruft die Jugendlichen an der Schwelle des Erwachsenenalters zum Zeugnis und Dienst in der Gemeinde und in der Gesellschaft. Der Konfirmationsgottesdienst ist ein Abendmahlsgottesdienst. Die Verkündigung vergegenwärtigt das in der Taufe persönlich zugeeignete Heil. Das Einstimmen der Jugendlichen in das Glaubensbekenntnis der Gemeinde und die Fürbitte der Gemeinde für die Jugendlichen haben in diesem Gottesdienst besonderes Gewicht. Mit einem Bibelwort und unter Handauflegung wird den Jugendlichen der Segen Gottes zugesprochen.
Durch den Konfirmationsgottesdienst („Einsegnungsgottesdienst“) soll auch eine erneute und besondere Hinführung zur Jungen Gemeinde erreicht werden.
Die Wahrnehmung kirchlicher Rechte und Pflichten wird durch die Ordnung des kirchlichen Lebens geregelt.
3. **Die Zulassung zum Heiligen Abendmahl innerhalb des konfirmierenden Handelns der Gemeinde.**
- 3.1. Der Zugang zum Heiligen Abendmahl setzt die Taufe voraus. Er beruht auf der Einladung des Evangeliums. Er wird gewährt, wenn ein dem Alter entsprechendes Verständnis des Evangeliums vorhanden und die persönliche Bereitschaft des Einzelnen, der Einladung zum Heiligen Abendmahl zu folgen, gegeben ist.
- 3.2. Da sich die Wirklichkeit des Heiligen Abendmahls wesentlich erst im Vollzug erschließt, kann die Hinführung schon in der Konfirmandenzeit im wiederholten Abendmahls Empfang in der Gruppe bestehen, der durch Unterweisung und Seelsorge vorbereitet und ständig begleitet wird.
- 3.3. Die Eröffnung des Zugangs zum Heiligen Abendmahl liegt in der seelsorgerlichen Verantwortung von Pfarrer und Gemeindegemeinderat. Sie prüfen, ob dazu die Voraussetzungen gegeben sind und sprechen die Zulassung zur Feier des Heiligen Abendmahls aus.
- 3.4. Vor dem ersten Abendmahl ist in Einzelgesprächen oder in Gesprächen mit der Gruppe zu bedenken:
Im Abendmahl lädt Jesus Menschen zur Gemeinschaft an seinen Tisch, damit sie durch ihn und mit ihm zusammen leben. Die Gemeinschaft mit ihm ist immer mehr, als der Einzelne versteht und erlebt. Jeder kann kommen, wie er ist, wenn er nicht bleiben will, wie er ist, sondern möchte, daß es bei ihm neu wird. Darum gehört zur Einladung zum Abendmahl die Warnung davor, an ihm teilzunehmen, wenn man die Erneuerung nicht will. Mit denen, die an der Jugendweihe teilgenommen haben oder teilnehmen werden, muß über diese Gefahr in besonderer Weise gesprochen werden.
- 3.5. Das erste Heilige Abendmahl sollte mit den Jugendlichen, den Eltern und der Jungen Gemeinde vorbereitet werden.
- Zur Interpretation werden die von der Konferenz der Kirchenleitungen überarbeiteten Papiere des Facharbeitskreises Konfirmation und das Votum der Theologischen Kommission später nachgereicht. (Diese Empfehlung wurde bei der Konferenz der Kirchenleitungen am 8. März 1975 angenommen.)
- 48) G. Nr. /242/ VI 44 h
Betrifft: Pfarrvakanz
- Folgende Pfarren der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs werden vordringlich zur Wieder-

besetzung bzw. zur Bewerbung ausgeschrieben:

	Aus- schreibe- datum	
1. Kirchenkreis Güstrow Bützow II	1. 05. 1974	Wahl des Kirch- gemeinde- rates
2. Kirchenkreis Malchin Kastorf	1. 03. 1975	"
Groß Lukow	1. 10. 1974	"
Penzlin	1. 12. 1974	"
Dargun	1. 09. 1975	"
3. Kirchenkreis Parchim Eldena	1. 11. 1973	"
Mestlin	1. 03. 1974	"
Lancken	1. 10. 1974	"
4. Kirchenkreis Rostock-Stadt Rostock — St. Jakobikirche	1. 10. 1974	"
5. Kirchenkreis Rostock-Land Kröpelin	1. 05. 1974	"
Bad Sülze	1. 05. 1974	"
künftig verbunden mit Kölzow		
6. Kirchenkreis Schwerin Schwerin — St. Paulskirche III	1. 06. 1975	"
Pampow	1. 07. 1975	"
7. Kirchenkreis Stargard Neubrandenburg — St. Marien I	1. 02. 1975	"
Neubrandenburg — St. Michael I	1. 10. 1973	
Neustrelitz IV	1. 10. 1974	Besetzung durch den Ober- kirchenrat
Fürstenberg	1. 06. 1975	Wahl des Kirchgem.- Rates
Badresch	1. 12. 1973	"
Bredenfelde	1. 11. 1972	"
Strasen	1. 02. 1975	"
8. Kirchenkreis Wismar Selmsdorf	1. 03. 1973	"
bei Mitarbeit in der Kirchgemeinde Schönberg — Wohnsitz in Schönberg — Dassow	1. 05. 1974	"

Schwerin, den 17. Juni 1975
Der Oberkirchenrat
Rathke

49) G. Nr. /141/ VI 47 p

**Übersicht über Pfarrerweiterbildungsvorhaben über-
landeskirchlicher Institutionen und Werke
Bund der Evangelischen Kirchen**

Bund der Evangelischen Kirchen

5. Studienkurs des Bundes — Nordkurs
Zeit: September 1975 bis März 1976
Thema: Kirchliche Arbeit in Neubaugebie-
ten
Teilnehmer: Pfarrer, kirchliche Mitarbeiter und
Gemeindeglieder aus den Kirchen
von Berlin-Brandenburg, Kirchen-
provinz Sachsen, Mecklenburg und
Greifswald.
Teilnahme erfolgt auf Grund von
Delegierung durch die Gliedkirchen,
Einzelteilnahme nicht möglich, da
Gemeinden beteiligt sind.

Ort: 209 Templin, Waldhof Pastoral-
kolleg

2. Kommission für kirchliche Jugendarbeit
Weiterbildungskurse

- Zeit: 14. bis 20. März 1976
Thema: Christlicher Glaube und Religiosität
Teilnehmer: 20 seminaristisch ausgebildete Mit-
arbeiter in der Jugendarbeit
Ort: 1255 Woltersdorf bei Erkner,
Schleusenstraße 50, Haus Gottesfriede
Verantwortl.: Ev. Jungmännerwerk,
Hilmar Schmidt und Horst Reichelt
Anmeldung bis 6. Februar 1976
- Zeit: 3. bis 12. Mai 1976
Thema: Grundfragen und Grundlagen der
Jugendarbeit
Teilnehmer: Mitarbeiter vor allem aus den Kir-
chen Mecklenburg und Greifswald, die
noch nicht lange in der Praxis stehen
und für ihre Arbeit mit Jugendlichen
methodisch-pädagogische Zurüstung
suchen sowie diese Arbeit theologisch-
pädagogisch reflektieren wollen.
Ort: 2851 Damm, Rüstzeitenheim
Verantwortl.: Annemarie Rettig, Volker Springborn,
Heidemarie Wellmann
Anmeldung: bis 31. März 1976 bei Wellmann,
27 Schwerin, Graf-Schack-Allee 8
(Landesjugendpfarramt) oder bei V.
Springborn, 22 Greifswald, Karl-Marx-
Platz 15 (Büro der Landeskirchl. Ju-
gendarbeit)

3. Qualifizierungslehrgänge

- Zeit: 23. bis 28. August 1976
25. bis 30. Oktober 1976
24. bis 29. Januar 1977
7. bis 13. März 1977
6. bis 11. Juni 1977
- Lehrgang für Kreisjugendpfarrer
Teilnehmer: Theologinnen und Theologen, die die
Funktion eines Kreisjugendpfarrers
übernommen haben oder übernehmen
werden und dafür Anleitung benöti-
gen.
Ort: 15 Potsdam, Bahnhofstraße 9
Verantwortl.: Annemarie Rettig, Volker Kress, Wer-
ner Liedtke
Anmeldung: bis 15. Juni 1976 an Volker Kress,
8023 Dresden, Lukasstraße 6 (Landes-
kirchenamt)
- Zeit: 15. bis 20. November 1976
10. bis 17. Januar 1977
21. bis 27. März 1977
2. bis 10. Mai 1977
22. bis 27. Juni 1977
- Lehrgang für Gruppendynamik
Teilnehmer: Mitarbeiter, die sich in dem gruppen-
dynamisch-gruppenpädagogischen
Fachbereich weiterbilden wollen und
bereit sind, ihre Erfahrungen an an-
dere Mitarbeiter weiterzugeben.
Ort: 15 Potsdam, Bahnhofstraße 9
Verantwortl.: Annemarie Rettig
Anmeldung: Burckhardt Haus

Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche in der DDR

- Zeit: 21. bis 31. Januar 1976
Thema: 2. Arbeitsabschnitt Pastoralkolleg
„Zwei-Reiche-Lehre im Wandel der
Theologiegeschichte“

Teilnehmer: 17 Theologen, Kreis liegt fest, da Fortsetzung der ersten Tagung
Ort: 59 Eisenach, Bornstraße 11, Predigerseminar
Verantwortl.: Lutherisches Kirchenamt

Innere Mission und Hilfswerk

1. **Zeit:** 23. Oktober bis 1. November 1975 (Teil I)
23. Februar bis 3. März 1976 (Teil II)

Ausbildungskurs für 10 bis 12 Krankenhauspfarrer
Teil III Herbst 1976
Ort: Berlin

2. **Zeit:** 3. bis 15. November 1975 (Teil IV) in Halle
26. April bis 8. Mai 1976 (Teil V) Ort noch nicht feststehend
18. bis 30. Oktober 1976 (Teil VI) Ort noch nicht feststehend

Ausbildungskurs für 9 Pfarrer und 1 Mitarbeiterin in Krankenhauseelsorge

Konfessionskundliches Arbeits- und Forschungswerk (Ev. Bund)

Zeit: Frühjahr 1976
25. Konfessionskundliches Seminar der Zentralen Arbeitsleitung
Thema: Kurzformeln des Glaubens
Referenten: Dozent Dr. Hübner, Erfurt/Berlin (kath.)
Dozent Dr. Kühn, Leipzig (ev.) u. a.

Teilnehmerkreis: Pfarrer aus allen Kirchen
Ort: Bad Kösen, Konrad-Martin-Haus

Forschungsheim Wittenberg

1. **Zeit:** 17. bis 25. März 1976
Thema: Der Glaube der Christen und die wissenschaftlich-technische Zukunft der Welt

Teilnehmer: Pfarrer
Ziel: Sensibilisierung für diese Problematik und ihre theologische Relevanz

2. **Zeit:** 11. bis 15. Oktober 1976
Thema: Genetik und Ethik
Teilnehmer: Pfarrer
Ziel: Ermöglichung sachkundiger Stellungnahme

Die Pfarrerweiterbildungsvorhaben der Landeskirche werden rechtzeitig bekanntgegeben.
Schwerin, den 18. Juli 1975
Der Oberkirchenrat
Rathke

50) G. Nr. /14/ Polchow, Verwaltung

Die Kirchengemeinden Laage und Polchow werden mit Wirkung vom 1. Januar 1976 verbunden. In den verbundenen Kirchengemeinden bestehen zwei Pfarrstellen.
Schwerin, den 3. Juli 1975
Der Oberkirchenrat
Siegert

51) G. Nr. /189/ I II 8 q

Betrifft: Betriebsnummern
Veränderungen im Kirchlichen Amtsblatt 1970 Nr. 11/12
Ergänzung:
Bezirk Schwerin:
Kreis Hagenow:
Lfd. Nr. 75 a: Kirchengemeinde Dreilützow
Betriebsnummer: 90604477

Schwerin, den 23. Juli 1975
Der Oberkirchenrat
Schill

II. Personalien

Zum Propst bestellt wurden:

Der Pastor Ernst-Albrecht Beyer in Warnemünde zum Propst der neu errichteten Propstei I Rostock-Stadt zum 1. Juni 1975
/1/ I VI 5 0 11 a

Der Pastor Udo Struck in Rostock/St. Petri-Nikolai-Gemeinde zum Propst der neu errichteten Propstei III Rostock-Stadt zum 1. Juni 1975
/1/ III VI 50 11 c

Übertragung einer Pfarre:

Dem Pastor Heinz Eggers in Grabow ist die Pfarre II in Grabow zum 1. Juli 1975 übertragen worden.
/379/1 Grabow, Prediger

Dem Pastor Gottfried Frahm in Kölzow ist die neu errichtete Pfarre III in Bad Doberan zum 1. Juli 1975 übertragen worden.
/252/1 Bad Doberan, Prediger

Dem Pastor Bernhard Raudszus in Meyenburg/Kirchenkreis Pritzwalk ist die Pfarre Gehlsdorf-St. Michaels-gemeinde zum 1. Juli 1975 übertragen worden.
/206/1 Gehlsdorf, Prediger

Der Pastorin Renate Herberg in Sternberg ist die Pfarre II in Sternberg zum 1. Juli 1975 übertragen worden.

/511/1 Sternberg, Prediger

Dem Pastor Siegfried Boy in Kastorf ist die freigewordene Pfarre in Wredenhagen zum 1. August 1975 übertragen worden.

/623/2 Wredenhagen, Prediger

Dem Pastor Martin Seidel in Alt Käbelich ist die freigewordene Pfarre I in Neubrandenburg/St. Michaels-kirche zum 1. September 1975 übertragen worden.

/30/1 Neubrandenburg/St. Michael, Prediger

Beauftragt wurden:

Der Pastor Detlef Brüggemann in Rostock mit der selbständigen Verwaltung der Pfarre an der Kirche und Gemeinde in Rostock/Heiligen Geist IV zum 1. Juni 1975. Dabei wird Pastor Brüggemann gleichzeitig von allen Rechten und Pflichten gegenüber der Kirchengemeinde Rostock-Heiligen Geist IV entbunden und erhält den Auftrag zum pfarramtlichen Dienst in der Kirchengemeinde Rostock-Lütten Klein für den Bereich Lichtenhagen-Nord.

/498/1 Rostock-Heiligen Geist, Prediger

Der Pastor Siegfried Schellhase in Marnitz mit der selbständigen Verwaltung der Pfarre an der Kirche und Gemeinde in Marnitz zum 1. Juni 1975.

/183/1 Marnitz, Prediger

Der Predigerschulabsolvent Hans-Jürgen Schuchhardt in Sietow als Vikar mit der unselbständigen Verwaltung der Pfarre an der Kirche und Gemeinde in Sietow zum 15. Juli 1975.

/196/1 Sietow, Prediger

In den Ruhestand versetzt wurden:

Der Pastor Friedrich Böttger in Fürstenberg/Havel auf seinen Antrag gemäß § 86 (2) des Pfarrergesetzes der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche nach Erreichen der Altersgrenze mit Wirkung zum 1. Juni 1975.

/12/8 Friedrich Böttger, Pers.-Akten

Der Pastor Heinrich Baltzer in Pampow auf seinen Antrag gemäß § 86 (2) des Pfarrergesetzes der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche nach Erreichen der Altersgrenze zum 1. Juni 1975.

/142/ Heinrich Baltzer, Pers.-Akten

Der Oberkirchenrat Hermann Timm in Schwerin auf seinen Antrag gemäß § 20 (3) des Kirchengesetzes über die Leitung der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs nach Erreichen der Altersgrenze zum 1. Juni 1975.

/115/ Hermann Timm, Pers.-Akten

Der Pastor Max Papke in Vilz auf seinen Antrag gemäß § 86 (1) des Pfarrergesetzes der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche nach Erreichen der Altersgrenze zum 1. September 1975.

/161/ Max Papke, Pers.-Akten

Der Propst Friedrich Roettig in Schwerin/St. Paul auf seinen Antrag gemäß § 86 (1) des Pfarrergesetzes der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche nach Erreichen der Altersgrenze zum 1. Oktober 1975.

/19/4 Friedrich Roettig, Pers.-Akten

Heimgerufen wurden:

Der Präsident des Oberkirchenrates Siegfried Rossmann in Schwerin im 58. Lebensjahr am 15. Juni 1975.

/18/ Siegfried Rossmann, Pers.-Akten

Der Pastor i. R. Fritz Cleve in Neustrelitz, Hohenzieritzer Str. 5, im 72. Lebensjahr am 14. Juni 1975.

/56/ Fritz Cleve, Pers.-Akten

Beauftragt mit dem katechetischen Dienst wurden:

B-Katechetin Frau Eva-Marie Wunderlich in der Kirchengemeinde Vipperow zum 12. März 1975.

/17/ Eva-Marie Wunderlich, Pers.-Akten

B-Katechetin Elisabeth Kühl aus Parchim in der Kirchengemeinde Neubrandenburg/St. Michael zum 16. Mai 1975.

/72/ Elisabeth Kühl, Pers.-Akten

B-Katechetin Charlotte Skubch aus Neustadt-Glewe in der Kirchengemeinde Crivitz zum 1. Juni 1975.

/62/ Charlotte Skubch, Pers.-Akten

B-Katechetin Rosemarie Richter aus Warlin in der Kirchengemeinde Prillwitz zum 1. Juli 1975.

/5/ Rosemarie Richter, Pers.-Akten

B-Katechetin Frau Elsa Antol aus Parum bei Güstrow in der Kirchengemeinde Parchim/St. Georgen zum 1. August 1975.

/35/ Elsa Antol, Pers.-Akten

B-Katechetin Etna Becker aus Brunow in der Kirchengemeinde Neustadt-Glewe zum 1. August 1975.

/14/ Etna Becker, Pers.-Akten

B-Katechetin Irene Kopp aus Schönberg in der Kirchengemeinde Hagenow und zur Hilfeleistung in anliegenden Kirchengemeinden zum 1. August 1975.

/13/1 Irene Kopp, Pers.-Akten

B-Katechetin Renate Seidel aus Alt Käbelich in der Kirchengemeinde Neubrandenburg/St. Michael zum 1. September 1975.

/23/ Renate Seidel, Pers.-Akten

Katechet Jürgen Tiedt aus Grünow in der Kirchengemeinde Feldberg zum 1. September 1975.

/103/ 1 Feldberg, Christenlehre

Veränderungsmeldungen zum Kirchl. Amtsblatt 6/7/1974

Seite 37

Sietow	15. 7. 1975	z. Z. unbesetzt streichen, Hans-Jürgen Schuchardt
Wredenhagen	1. 8. 1975	z. Z. unbesetzt streichen, Siegfried Boy
Kastorf	1. 8. 1975	Siegfried Boy streichen, z. Z. unbesetzt

Seite 38

Conow	neue Telefon-Nr.: Mallß: 4 7 4 (2 3 3 streichen)
-------	--

Seite 39

Neustadt-Glewe	bei Rüdiger Schmidt Petersilienstr. 6 streichen dafür Kirchenplatz 2
----------------	--

Seite 40

**Kirchenkreis Rostock-Stadt
neue Propsteieinteilung**

Propstei I

Propst Ernst-Albrecht Beyer, Warnemünde I und II	Warnemünde
Lütten Klein I und II	Rolf Grund Ernst-Albrecht Beyer Christoph Stier Elisabeth Bormann
Evershagen St. Andreas I und II	Joachim Gauck Horst Vogt Willi Passig
Lutherkirche	Wolfgang Rüß

Propstei II

Propst: z. Z. unbesetzt	
Heiligen-Geist-Kirche I, II, III	Ingrid Schwarz Martin Schmiedt Axel Walter
Heiligen-Geist-Kirche IV	Detlef Brüggemann für den Bereich Lichtenhagen/ Nord
St. Johanniskirche I und II	Gunter Pistor Albrecht von Maltzahn
Südstadt I und II	Arvid Schnauer Klaus-Dieter Cyranka
Studentengemeinde	Gottfried Siegmund

**Pfarramt
Schlagsdorf
Buch Nr. 43****Propstei III**Propst: Udo Struck, Rostock
St. Marienkirche I, II u. IIIGünter Goldenbaum,
Ulrich Nath,
Inge LaudanSt. Petri-Nikolai-Gemeinde
I und II
St. Jakobikirche
mit Klosterkirche I und II
Dierkow-SlütergemeindeDr. Karl Homuth
Udo Struck
z. Z. unbesetztGehlsdorf-St. Michaelsgem.
Gehlsdorf-MichaelshofKarl-Friedrich
Steinhagen
Bernhard Raudszus
Ingmar Timm, Direktor**Seite 40**

Bad Doberan III 1. 7. 1975

z. Z. unbesetzt streichen,
Gottfried Frahm**Seite 41**

Dettmannsdorf-Kölnow

1. 7. 1975

Gottfried Frahm strei-
chen,
z. Z. unbesetzt**Seite 42**

Vilz

1. 9. 1975

Max Papke streichen,
z. Z. unbesetzt

Gadebusch I

bei Hanna Lübbert
neue Telefon-Nr. 3 0 0 5
(2383 streichen)**Seite 43**Schwerin/
St. Paul II

1. 10. 1975

Propst Friedrich Roettig
streichen
(Beschäftigungsauftrag
als Propst i. R.)

ab 1. 10. 1975

Pampow

1. 6. 1975

Heinrich Baltzer
streichen
(Beschäftigungsauftrag
als Pastor i. R.)

ab 1. 6. 1975

Sülstorf

bei Hartwig Grubel
Dr. theol. hinzufügen

Alt Käbelich

1. 9. 1975

Martin Seidel streichen,
z. Z. unbesetzt**Seite 44**

Warlin

neue Telefon-Nr. bei
Jochen Meyer-Bothling:
Neubrandenburg 3 9 2 4
(Spornitz 438 streichen)Neubrandenburg/
St. Michaelskirche I

1. 9. 1975

z. Z. unbesetzt streichen,
Martin Seidel**Seite 44**

Fürstenberg

1. 6. 1975

Friedrich Böttger
streichen,
z. Z. unbesetzt**Seite 47**Landeskirchl. Werk
für Weltmission
und Ökumene:bei Otto Tiedt
neue Telefon-Nr.
0 2 3 0 7 3
(2073 streichen)

Predigerseminar Schwerin:

bei Dr. Uwe Schnell
neue Wohnanschrift:
25 Rostock 1,
August-Bebel-Str. 43
Telefon-Nr. 3 4 4 6 9**Seite 48**Mitglieder des Oberkirchen-
rates:

Oberkirchenratspräsident

Siegfried Rossmann
streichen,
z. Z. unbesetzt

Oberkirchenrat

Hermann Timm
streichen,
z. Z. unbesetzt